

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

Es gibt den bekannten Satz: „*Die Wahrheit stirbt im Krieg zuerst!*“ Sieht man genauer hin, stirbt sie aber bereits vor dem Krieg, denn die meisten Kriege werden mit Lügen begründet – mit Bedrohungslügen!

Wir sind heute zusammen gekommen, um an den 86. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkrieges zu erinnern.

Am 1. September 1939 verkündete Hitler in seiner Reichstagsrede : „**Seit 5:45 Uhr wird jetzt zurück geschossen!**“ Aber das »zurück geschossen«, war gelogen. Der angebliche Überfall polnischer Freischärler auf den deutschen Rundfunksender Gleiwitz war von den Nazis inszeniert.

Am 10. August 1939 hatte der Chef des Sicherheitsdienstes des Reichsführers SS, Reinhard Heydrich, dem SS-Sturmbannführer Alfred Naujoks befohlen, den Anschlag auf die Radiostation durch zu führen und es so aussehen zu lassen, als seien es Polen gewesen. Naujoks folgte dem Befehl mit fünf oder sechs SS-Leuten, sie wurden eingelassen, denn das Sender-Personal war informiert. Sie hinterließen aber einen Toten: Den deutschen Franz Hornich. Der galt als Polen freundlich, man hatte ihn einen Tag vorher festgenommen, dann betäubt zum Sender gebracht und dort erschossen. Für die NS-Propaganda war er das deutsche Opfer polnischer Freischärler.

Der »Sturm auf den Sender Gleiwitz« war eine Bedrohungslüge, auch wenn sie in der Kriegspropaganda der Nazis später keine so große Rolle mehr spielte.

### **Zweites Beispiel für Bedrohungslügen: Der US-Krieg gegen Vietnam**

Die USA waren seit 1955 in Süd-Vietnam mit Truppen vertreten. Im August 1964 gab es dann den angeblichen Tonkin Zwischenfall. Nordvietnamesische Schnellboote sollten im Golf von Tonkin den US-Zerstörer Maddox beschossen haben. Für die USA war das die Rechtfertigung für die folgende Bombardierung Nordvietnams, den Einsatz von Napalm-Bomben und Chemiewaffen (Agent Orange) sowie von Bodentruppen. Der Vietnamkrieg, der erst 1975 endete, kostete fast drei Millionen Vietnamesen und 50.000 US-Soldaten das Leben. Und die Begründung für die Eskalation war gelogen. Aus den Pentagon-Papieren geht hervor, dass es den Tonkin Zwischenfall nicht gegeben hat. Er wurde von den USA konstruiert. Das bestätigt auch der damalige US-Verteidigungsminister Robert McNamara in seinen Memoiren.

### **Drittes Beispiel für Bedrohungslügen: Der NATO-Krieg gegen Jugoslawien**

In den 90er Jahren kam es zu den Sezessionskriegen innerhalb Jugoslawiens.; der Abspaltung Sloweniens, Kroatiens, Bosniens etc. Eine angebliche Massenvertreibung aus dem Kosovo veranlasste die NATO 1999 zur Bombardierung Serbiens – zu einem Angriffskrieg, der gegen das Völkerrecht verstieß. Zur Begründung präsentierte die Bundesregierung den »Hufeisenplan«, der die systematische Vertreibung der

Kosovaren belegen sollte. Später wurde bekannt: dieser Hufeisenplan war in den Bürostuben der Bundeswehr entstanden. Bundesverteidigungsminister Scharping (SPD) sprach sogar von einem Konzentrationslager der Serben für Kosovaren in einem Fußballstadion. Luftaufnahmen belegten: dieses Stadion war leer. Joschka Fischer (Grüne) wiederum nahm das und andere Gräuelmärchen zum Anlass, um den Bundeswehreinsatz zu befeuern: „*Man kann nicht nur nie wieder Krieg sagen, man muss auch sagen nie wieder Faschismus.*“

Um nicht missverstanden zu werden: Es hat Kriegsverbrechen serbischer Militärs gegeben, z.B. 1995 den Massenmord in Srebrenica, bei dem UN-Blauhelme tatenlos zusahen. Es hat auch eine Massenflucht von Kosovaren nach Albanien gegeben, sie setzte aber erst richtig ein nach den NATO-Bombardements.

#### **Viertes Beispiel für Bedrohungslügen: Der dritte Golf-Krieg**

2003 begründeten die USA ihren Einmarsch in den Irak damit, dass ein Angriff des Iraks mit Massenvernichtungsmitteln auf die USA verhindert werden müsse. In den Medien wurden Fotos veröffentlicht, die Transporte von biologischen und chemischen Waffen zeigen sollten. Bilder, die der US-Verteidigungsminister Colin Powell selbst vor der UN-Vollversammlung zeigte, um die Zustimmung zur Intervention im Irak zu erhalten. Bilder, die sich 2004 alle als vom US-Geheimdienst produzierte Fälschungen herausstellten. Powell entschuldigte sich öffentlich, er habe seinen Geheimdiensten vertraut.

Vier Beispiele, die alle ausführlich dokumentiert sind. Aber auch die anderen Angriffskriege in den letzten Jahrzehnten wurden mit Halbwahrheiten und Lügen begründet. Das trifft für den Zweiten Golfkrieg genauso zu, wie für die Bombardierung Libyens, für den Afghanistankrieg und den russischen Einmarsch in die Ukraine.

Kommen wir zur Gegenwart: Der russische Überfall auf die Ukraine wird zum Anlass genommen um bei uns wieder einmal die »**Russische Gefahr**« zu beschwören. Sie muss herhalten für eine bisher beispiellose Hochrüstung.

2015 betrug der deutsche Rüstungsetat 33Mrd. €, 2025 werden etwa 90 Mrd. ausgegeben und nach NATO-Beschluss sollen 2035 fünf Prozent des BIP fürs Militär bereit stehen. Das wären 215 Mrd. €, jeder zweite Euro aus dem Bundeshaushalt fürs Militär.

Lag Deutschland 2023 noch auf Platz sieben bei den Rüstungsausgaben ist es 2024 schon auf Platz vier vorgerückt, nach den USA, China und Russland. Nach den Plänen von Merz und Pistorius soll die Bundeswehr zur größten konventionellen Streitmacht Europas werden.

Ja, Russland hat die Ukraine überfallen und einen Angriffskrieg müssen wir verurteilen, aber ist Russland für uns wirklich eine Gefahr? Dagegen spricht, dass die

NATO neunmal soviel für Rüstung ausgibt wie Russland. Auch ohne die USA sind die NATO-Staaten Russland weit überlegen. Westeuropa und Kanada investieren immerhin noch dreimal soviel in die Rüstung wie Russland. Noch deutlicher wird die Überlegenheit, wenn man die Streitkräfte und die Bewaffnung vergleicht: Das militärische Personal ist zweieinhalb mal so groß wie das Russlands, bei den Militärflugzeugen ist das Verhältnis 3,5:1, bei den Militärhubschraubern 5,5:1 und bei den Flugzeug- und Hubschrauberträgern gar 32:1. Selbst bei den Panzern hat die NATO die doppelte Stückzahl. Nur bei den atomaren Waffen gibt es ein Patt.

Das weiß auch Putin. Ich bin überzeugt: Er ist ein Machtpolitiker, er möchte Russland wieder als Weltmacht sehen, aber er ist sicher kein Selbstmörder.

Das sehen offensichtlich auch die US-amerikanischen Geheimdienste so. Deshalb stellten sie im letzten Jahr in einer gemeinsamen Stellungnahme fest, ein russischer Angriff auf ein NATO-Land sei mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auszuschließen.

Für die deutsche Hochrüstung, für die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen gibt es nur eine Begründung: Die Bundesrepublik soll welt- und machtpolitisch eine größere Rolle spielen – in Europa, in Afrika und auch im Chinesischen Meer. Wehren wir uns gegen diesen deutschen Größenwahn! Widersprechen wir der Bedrohungslüge von der Gefahr aus dem Osten!  
Sagen wir NEIN zur Erhöhung der Rüstungsausgaben und zur Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen!  
Fordern wir den Abzug der Atomwaffen aus Büchel!

Lasst uns friedensfähig werden und nicht kriegstüchtig!

Jürgen Nieth, Friedensinitiative Mainz  
E-Mail: [friedini.mainz@posteo.de](mailto:friedini.mainz@posteo.de)  
<https://friedens-ini-mainz.de>